



Transnationale Staatsbürgerschaft und globale Perspektive

**EKM-Tagung, Olten
29.10.2009**

Université
de Neuchâtel

unine

sfm
*SWISS FORUM FOR MIGRATION
AND POPULATION STUDIES*



Einleitung



Einleitung

- Dieselbe Person kann
 - ein Treffen der US-Bürger einer "ethnischen Gruppe" besuchen
 - als New Yorker aufgerufen sein, mit dem Bürgermeister von New York über die Entwicklung "unserer Stadt" zu sprechen
 - in der nächsten Woche "nach Hause" fahren, nach Haiti, St. Vincent oder auf die Philippinen, um als überzeugter Nationalist über die Entwicklung "unserer Nation" zu sprechen

Einleitung

- Probleme durch Nationalstaaten nicht mehr angemessen verarbeitet
- Nicht nur Staaten, auch Zivilgesellschaft, inklusive Migrantinnen und Migranten sind relevante Akteure
- Veränderung der internationalen Ordnung?

Einleitung

- Schwierigkeiten einer transnationalen Ausweitung der Staatsbürgerschaft (siehe EU):
 - Kein „geteilter Volksbegriff“
 - Keine europäische Mehrfachidentität
 - Keine gemeinsame europäische Öffentlichkeit

Nur der Nationalstaat als Garant ?

- Raymond Aron (1974): Keine multinationale Staatsbürgerschaft möglich
 - Nur Zugehörigkeit zu einem Staat „schützt“
 - Rechte und Pflichten sind „national“

Nur der Nationalstaat als Garant ?

- Was ist aber Nationalstaat?
 - Kulturell-republikanische Gemeinschaft?
 - ⇒ Restriktive Zugangsbedingungen
 - Politisches Gemeinwesen?
 - ⇒ Liberale Einbürgerung, doppelte Staatsbürgerschaft möglich
 - ⇒ Versprechen einer post-nationalen Entwicklung eingelöst?

Transnationale Staatsbürgerschaft revisited

- Hoffnung auf eine gemeinsame Praxis der
Bürgerschaftsmodelle in den 90er Jahren
 - Vereinfachte Einbürgerung
 - Ius soli für 2. und 3. Generation
 - Hinnahme der doppelten Staatsbürgerschaft

Transnationale Staatsbürgerschaft revisited

- Transnationale politische Aktivitäten
 - Nicht Resultat ungenügender Einbindung der Migranten im Aufnahmeland,
 - sondern stützen sich auf die Nutzung der Möglichkeiten demokratischer Immigrationsländer in Differenz zu Herkunftsland.

Transnationale Staatsbürgerschaft revisited

- Grosse Unterschiede in EU
 - (=> EUCITAC: <http://eudo-citizenship.eu>)



Transnationale Staatsbürgerschaft revisited

- Unterschiede zwischen Staaten nicht abgebaut
- Reformen sind politisch volatil, reagieren auf politische Zusammensetzung der Regierungen
- Staatsbürgerschaft mit Fragen der Integration verknüpft
 - Voraussetzung oder Instrument der Integration?
 - Welche Intention, welche Auswirkung?
- Ethnisierung der Staatsbürgerschaft
 - Kulturell sensitive Tests
 - Ethnische Präferenz bei Zuteilung der Staatsbürgerschaft

Schluss

- Vernetzte Strukturen: Handlungsweise eines Sendestaates betrifft auch Politik von Aufnahmeländern
- Ausweitung und Diversifizierung der nationalen Identität?
- Verhinderung fremdenfeindlicher Ressentiments ist die politische Herausforderung
 - Rechte nur für EU-Bürgerinnen und -Bürger?